

zur Steigerung der Marktproduktion. Der Beschluß ist wirksam geworden. Das beweist die Entwicklung des 100-ha-Besatzes in den LPG-Dörfern in der Zeit vom 3. Juni bis 3. September dieses Jahres, also vor und nach dem genossenschaftlichen Zusammenschluß aller Bauern. Nachstehende Tabelle soll das zeigen:

		Rinder	(Kühe)	Schweine	(Sauen)
100 ha	Soll:	49,9	(24,2)	104	(7,5)
3. Juni 1958	Ist:	46,1	(23,3)	78,6	(7,4)
3. September 1958	Ist:	50,5	(23,9)	82,1	(8,1)

Im wesentlichen wurde der 100-ha-Besatz bis auf Kühe und Schweine erreicht. Durch ständige Einflußnahme auf die biologische Vermehrung und durch Zukauf wurden 570 Stück Rinder mehr eingestallt und damit der planmäßige 100-ha-Besatz bereits überschritten. Nach der Viehzählung vom 3. Juni 1958 war durch ungenügende Kontrolle der Schweinebestand um 5736 Stück zurückgegangen. In dem genannten Zeitraum hat sich der Schweinebestand um 588 Stück (Sauenbestand um 130 Stück) erhöht. Die eingeleiteten staatlichen Maßnahmen, wie das obligatorische Decken aller vorhandenen Sauen in den LPG und in den individuellen Wirtschaften und die Ednstallung von 830 Jungsauen aus den Mastbeständen der VEG, wovon 580 in die LPG-Dörfer gingen, tragen dazu bei, den 100-ha-Besatz trotz der noch zu liefernden Marktproduktion zu sichern.

Diese Entwicklung auch weiter zu gewährleisten, erfordert eine straffe Kontrolle des Verkaufs von Vieh. Dabei trägt das Handelskontor für Zucht- und Nutzvieh eine große Verantwortung. Das Handelskontor im Kreis Strausberg verkauft kein Vieh in andere Orte oder Kreise, ohne daß der Vorstand derjenigen LPG zugestimmt hat, aus deren Dorf das angebotene Vieh stammt. Diese LPG hat in allen Fällen das Vorkaufsrecht.

Für die rasche Steigerung der tierischen Produktion der LPG wurde beschlossen, zu den bereits fertiggestellten bzw. geplanten Offenställen noch im Jahre 1958 zusätzlichen Stallraum zu schaffen. In diesem Jahre wurden 20 Rinderoffenställe gebaut, davon 15 bis zum V. Parteitag. Fünf Kälberaufzuchtställe mit einer Kapazität von je 40 Tieren und fünf Jungviehlauf Ställe mit einer Kapazität von je 60 Tieren werden nodi in diesem Jahr zusätzlich gebaut. Hinzu kommen zwölf Schweineplätze für je 60 Tiere, elf Schweinemastställe, davon zehn in den LPG-Dörfern, und neun Abferkelställe mit je 24 Buchten. Damit wird Stallraum für 3000 Mastschweine und 216 Zuchtsauen geschaffen. Auch neun Schweine-Freilandmastobjekte werden zusätzlich für LPG geschaffen. Im Jahre 1959 werden 16 Milchviehoffenställe mit einer Kapazität von je 90 Tieren gebaut, davon 15 in den LPG-Dörfern. Weitere Jungviehoffenställe sind ebenfalls vorgesehen.

Zur Unterstützung des Stallbau programms für die LPG-Dörfer wurde vom Rat des Kreises eine zeitweilige Kommission gebildet, die sich aus Mitarbeitern der Abteilungen Landwirtschaft und Aufbau sowie dem jeweiligen Bürgermeister und dem LPG-Vorsitzenden zusammensetzt. Diese unter Leitung des Stellvertreters des Vorsitzenden des Rates und Verantwortlichen für Landwirtschaft arbeitende Kommission berät mit den LPG-Bauern, wie durch Um- und Ausbauten zusätzlicher Stallraum geschaffen werden kann. Die Baubrigaden der LPG haben bereits mit den Bauarbeiten begonnen.

Die neuen LPG-Bauern haben bei der Getreideernte erstmalig genossenschaftlich gearbeitet und dabei erkannt, daß sie durch den Einsatz der modernen